

Nebrauer Anzeiger



Wöchentliches Blatt für die Veröffentlichungen des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint
Mittwoch und Sonnabend vormittag.

Bezugspreis monatlich:
durch den Post- und Hans gebracht 20,00 Mark.
Durch die Post vom Briefträger frei ins Haus
ebenfalls 20,00 Mark.

Zeitung für Stadt und Land

Geschäftsstelle in Nebra:
Grau Kaufmann Reich, Markt 94/95.

Anschrift für alle Postsendungen: Sauer'sche Buchdruckerei in Kögleden.

Telefon: Amt Kögleden Nr. 21.

Postfachkonto: Leipzig 22832.

Anzeigen:
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter
Raum 150 Hfr., der 96 mm breite Anzeigen-
Millimeter-Raum im Restanetzel 400 Hfr.
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag
mittags 12 Uhr angenommen. Größere Anzeigen
müssen einen Tag früher abgegeben werden.

Schriftleitung, Verlag und Druck:
Wilh. Sauer in Kögleden.

Nr. 71.

Mittwoch, den 6. September 1922.

35. Jahrgang.

Oberschlesien bleibt bei Preußen! Das Ergebnis der Abstimmung am Sonntag.

Wienig, 4. September. In den beiden letzten Tagen hatten alle deutschen Parteien Oberschlesiens die größten Anstrengungen unternommen, um der Abstimmung über das zukünftige schlesische Schicksal einen Sieg für Preußen zu verhelfen. Dieser ist nicht ausgefallen. Von insgesamt 765.300 Wahlberechtigten stimmten 513.760 für den Verbleib bei Preußen und nur 50.520 sprachen sich für eine Autonomie aus. Dies ergibt demnach im Durchschnitt 90 Prozent der abgegebenen Stimmen für den Verbleib bei Preußen und nur 10 Prozent für eine Autonomie Oberschlesiens. Die meisten noch ausstehenden Wahlbezirke verordnen an dem Entscheidungstagen nicht zu ändern. Die Wahlteilnahme war in Stadt und Land verschieden, betrug aber im Durchschnitt 73,8 Prozent.

Türken und Griechen.

Ungeachtet des Völkerbundes und aller sonstigen Antikriegspropaganda sind die Griechen in Kleinasien eingedrungen, um wertvolle Teile für sich zu erobern, da die Griechen glauben, die Türkei sei durch ihre Teilnahme am Weltkrieg vollständig widerstandlos. Ja die anfangs ohne Widerstand vordringenden Eingringlinge träumen sogar schon von einer Eroberung Konstantinopels. Diese Unkenntnis der türkischen Widerstandskraft müssen nun die Griechen schwer büßen, denn sie sind in den jetzt stattgefundenen Kämpfen entscheidend geschlagen worden. Sie befinden sich in panischer Angst und rufen Frankreich und England um Vermittlung an.

Aus der Umgegend.

Nebr., 6. September.

— **Sprechtag.** Nach der in heutiger Nummer enthaltenen Bekanntmachung des Verordnungsamtes Naumburg findet der nächste Sprechtag am Mittwoch, 6. September von vorm. 9 bis nachm. 3^{1/2} Uhr im „Thüringer Hof“ in Köpchen statt.

— **Freitag.** Am 7. September d. J., vormittags 10 Uhr findet im Schungsaale des Kreisstädtchens in Querfurt ein Kreisrat mit folgender Tagesordnung statt:
1. Wahl von Ersatzmitgliedern zum Wirtsseinerungsamt Querfurt.
2. Neuwahl einiger Schiedsmänner beim Stellvertreter für ländliche Schiedsmannschaftsbezirk des Kreises.
3. Neuwahl der Vertrauensmänner für die Ausschüsse bei den Amtsgerichten zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen.
4. Wahl eines Amtsvorsteher-Stellvertreter für den Amtsbereich Oberwünsch.
5. Wahl einer Gebührensordnung für den Kreis.
6. Änderung der Beschlussempfehlung über den Antrag der Jagdbehörde.
7. Abänderung der Kreisbundesfinanzordnung.
8. Erlaß eines Nachtrags zur Kreis-Betriebskostenordnung.
9. Erlaß neuer Befolgungsanordnungen für die Beamten der Kreisverwaltung.
10. Endgültige Festlegung der Kreisfinanzen für 1922.
11. Bewilligung eines Zuschusses von 80.000 M. an die Höhere Privatschule in Querfurt.
12. Bewilligung eines festen Zuschusses des Kreises zu den Schulleistungen der Stadt Naumburg.
13. Feststellung und Entlastung der Rechnung der Kreisgemeinschaft für das Rechnungsjahr 1920 nach stattgehabener Prüfung.
14. Beihilfe des Kreises an die Gemeinde Wödring zu den Pflasterungskosten der Straße Wödring—Böbinger.
15. Abänderung des Abkommens des Kreises mit der Gemeinde Wolken betr. Unterhaltung der in der Gölzener Flur belegenen Strecke der Laucha—Wibauer Straße.
16. Nachbewilligung der Kosten für die Entrostungs- und Ansticharbeiten der Unterbrücke zwischen Laucha und Dornsdorf.

— **Bibelfest.** Am 21. September begeht die evang. Kirchenheit das 400jährige Gedächtnis des großen Tages, da unter dem Titel „Das Neue Testament. Deutsch. Wittenberg“, Äußerer Uebersetzung des neuen Testaments zum ersten Mal in Druck erschien. Auf Anordnung der Behörden wird am Sonntag, den 17. September, in allen evang. Kirchen dessen in feierlicher Weise gedacht.

— **Der größte Sprung auf dem Gebiete der Preissteigerung** ist soeben in der Zeitungspapierindustrie vorgenommen worden. Ein Kilo Zeitungspapier hat in Friedenszeiten rund 20 Pf. gekostet. Nach und nach ist dieser Preis auf rund 28 M. je Kilogramm gestiegen. Ende der vorigen Woche erhöhte der Druckpapierverband diesen Preis auf 85 M. je Kilogramm. Die kleinere Preisse, die nicht in der Lage ist, große Mengen Papier auf einmal abzuschließen, wird erheblich mehr bezahlen müssen; man spricht von 100 M. je Kilogramm, sodas der einfache Bogen unbedruckten Papiers sich auf etwa 1,60 M. stellt. Rechnet man diesem Papierpreise noch alle anderen Ausgaben des Zeitungsverlegers hinzu, die ebenfalls im Wertensteigen festliegen, so kann man leicht feststellen, wie hoch die Druckgebühren eines Lokalblattes sein muß, bei dem der Beleger seine Rechnung finden soll.

— **Gebührenfreie Ausstellung von Erbscheinen für Kriegshinterbliebene.** Nach § 76 des Gesetzes über das Befahren in Verordnungsachen vom 10. Jan. d. J. sind Erbscheine usw. für die Hinterbliebenen von Kriegseingesetzten und Kriegshinterbliebenen in dem Verfahren vor den Versorgungsbehörden von den Gerichten gebührenfrei zu stellen. Einer allgemeinen Anordnung der Landesregierungen bedarf es hierzu nicht mehr. Die Gewährung der gleichen Befreiung an Kriegshinterbliebene außerhalb des Verfahrens vor den Versorgungsbehörden hat dagegen entsprechende Anordnung der Landesregierungen zur Voraussetzung.

— **Sangerhausen.** Das Fährge und einer hier zu Besuch weilenden Frau im einen Eimer mit kochendem Wasser und erlitt so schwere Brandwunden, daß es nach mehrtägigem Leben gestorben ist.

— **Rietznoordhausen.** Ein junges Mädchen aus Rietznoordhausen verlor auf dem hellen Wege plötzlich Rietznoordhausen die Gewalt über ihr Red und sprach mit voller Gewalt gegen die Mauer der Gemeindefestung. Der Tod trat nach 10 Minuten ein.

— **Naumburg.** Fünf Personen, die schon seit längerer Zeit durch Komorenbildung und Fährge die bürgerliche Arbeit verlassen und sich dem Diebstahl widmeten, sind nun gefasst worden. Nach gelang es, das Diebstahlgut fast ausnahmslos wieder zu erlangen, das aus mehreren Einbrüchen in Bad Kösen und bei Professor Schulze (Naumburg) in Saaleck herbeigeführt und nun den Besitzlosen wieder zurückgeführt werden kann. — Ein Landwirt aus der Umgegend hatte einen Offiziersmantel, der aus einem Einbruch kam, zu billigem Preise hier in einem Hotel angekauft. Die Polizei suchte nun seiner habhaft zu werden.

— **Camburg, 8. Sept.** Als die zehnjährige Tochter des Kaufmanns Engelbart durch die Saale schwamm, versank sie plötzlich. Eine ältere Schwimmerin, die die Kleine zu retten versuchte, wurde ebenfalls in die Tiefe gerissen und mußte das Rettungswerk aufgeben. In diesem Augenblick sprang die 20 Jahre alte Schwimmerin Maria Schmidt in voller Kleidung in den Fluß und holte das kleine Mädchen aus dem Wasser. Die sofort vorgenommenen Wiederbelebungsvorläufe waren von Erfolg gekrönt.

— **Laucha (Kreis Weissenfels), 8. Sept.** In einer der letzten Nächte haben rüdelige Menschen das hiesige Lutherdenkmal zerstört. Das Weissenfels' Tagblatt schreibt hierzu: War unser Ort bisher stolz darauf, ein Reformationsdenkmal, im Reformationsjahr 1807 errichtet und 1830/1853 erneuert, zu besitzen, so geriet es uns nun zur Schande, daß das hiesige Geschlecht den Stein, der ein Zeichen der türkischen Öffnung unserer Väter war, nicht zu erhalten und zu schützen imstande ist.

— **Halle.** Ein Intermezzo ereignete sich dieser Tage im hiesigen Zoologischen Garten. Ein Dame legte ihre Handtische auf das Gitter des Geleantkäfigs. Im nächsten Augenblick nahm auch bereits der Geleant die Fische mit seinem

— **Riesenbrand in Mannheim.** In Mannheim verbrannte ein Großfeuer, das auf dem Lagerplatz der Dampf- und Trahlfabrik Gebrüder Ringado Nacht ausgebrochen war, die zweistöckige massive Lagerhalle mit einem großen Hofen Schiffsstaumwerk, das zum Verfall bereit lag.

— **Das offizielle Deutschlandlied.** Berlin, 4. Sept. Der Reichspräsident hat in einer Verfügung bestimmt, daß entsprechend seiner Ausdrucksweise vom 11. August d. J. die Reichsmehrheit das Deutschlandlied als Nationalhymne einzuführen hat.

— **Der Veronesium im Wartesaal.** Dieser Tage ist ein von Loskau kommender Veronesium bei der Einreise in den Bahnhof Annaberg (Oberschlesien) über den Reißboden des Einfahrtgleises hinaus durch den Zollschuppen in den Wartesaal 3. Klasse des Empfangsgebäudes geführt. Der polnische Zugführer, ein deutlicher Zugabfertiger und einige Reisende sowie ein im Wartesaal sich aufhaltendes Kind sind jetzt verhaftet worden.

— **Dr. von Dröner d. J.** Der langjährige frühere Ober- und Domprediger Dr. von Dröner ist am Montag im Alter von 79 Jahren nach schwerer Erkrankung verstorben.

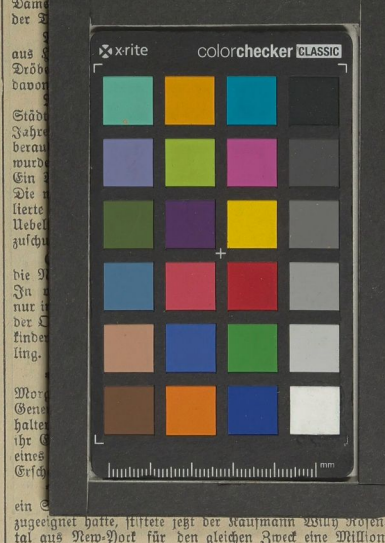
— **Er mordung eines Berliner Polizeibehördensachmeisters.** Im Zusammenhang mit kommunalpolizeilichen Ausschreitungen in Godesburg kamte ein gefeierter Mordbefehl, der in den frühen Abendstunden des letzten Sonntags an dem Polizeibehördensachmeister Volkmann verhängt wurde. Dieser wurde von einem 18-jährigen Verurteilten in der verkehrsreichen Neuen Königstraße ohne jeden ersichtlichen Grund erschossen. Die Kugel traf den Beamten in die Brust und führte seinen sofortigen Tod herbei. Was die Verhältnisse des Mordbuhlen anging, so laufen zurzeit noch zwei Versionen. Nach der einen soll es ihm zunächst gelungen sein zu flüchten, und erst in seiner Wohnung soll er später verhaftet worden sein. Dabei soll er Gift zu sich genommen haben und auf dem Transport nach dem Krankenhaus gestorben sein. Nach der anderen Meldung sei der Täter kurz nach dem Mord von der aufgeregerten Menge unter dem Bank verhaftet gefunden und gelichtet worden.

— **Zur Nachahmung empfohlen!** Vad Domburg, 4. September. Auf Grund von Presseberichten, daß die Billener Brauereien von ihrem Bier vier oder fünf für den Tischgeschlichen Schwerein zur Unterdrückung des Deutschlandstums in Ohmen aufwänden, haben 5000 hiesiger Schankhäuser sofort den Bezug des Billener Bieres eingestellt.

— **Billige Eier — gibts noch in Bayern.** Um dem schnellsten Steigen der Eierpreise möglichst Einhalt zu tun, sind jetzt verschiedene behördliche Organe in Bayern dazu übergegangen, für Eier wieder einen festen Höchstpreis einzuführen. So hat das Regierungsamt zu Erlangen angeordnet, daß der Höchstpreis für Eier den Betrag von 3,50 Mark nicht übersteigen darf und macht streng über die Einhaltung dieses Höchstpreises. Andere Regierungsverwaltungen haben sich diesen Vorgehen angeschlossen.

— **Wie baue ich mir selbst?**

Von der bekannten Sammlung liegt jetzt Band 158: Kanu-Bau- und Bootbau vor. Es besteht kein Zweifel, daß die Anleitung des Banners sehr vollständig wiedergeben und dem Laien die Ausführung und der Zusammenbau recht leicht vor Augen geführt wird. Diese Bände haben jedenfalls den Vorzug, daß sie ein vorzügliches Lehrmittel für Schule und Haus bilden und in jeder Beziehung erprobungswürdig sind. Der Preis beträgt für jedes Heft 10.00. Verkauft sind bis heute 164 Bände. Ausführliche Beschreibung verleiht der Verlag Hermann Beyer, Leipzig 10., umsonst — im übrigen hat jede bessere Buchhandlung die Bände an Lager.



Sichern Sie sich sofort
AMBI-Dachziegel-Maschine
für Handbetrieb
(D. R. P. Wellpatente)

Herstellung von Zement-Dachziegeln aus vorhandenen Rohstoffen (Kies-Sand usw.) auch unmittelbar an der Baustelle im leichtesten Handbetrieb

Große Ersparnisse. Beste Kapitalanlage. da Bedarf an Dachziegeln unbegrenzt.

Verlangen Sie Druckschriften D

AMBI-Werke Abt. II n 39 Berlin SW 68
Kochstrasse 18.